

ai oberegg... ● ● ●

Rondom de St. Anton

Informationsblatt des Bezirks Oberegg 6/2013

Ledi - Die Wanderbühne ist Vergangenheit

Die LEDI-Bande

Nach 15 intensiven Tagen am Standort Oberegg für das ganze Gebiet Appenzellerland über dem Bodensee (AüB) ist der Vorhang der Ledi - Die Wanderbühne endgültig gefallen. Der Ledi-Bande ist es ein Bedürfnis, allen, die das Projekt in irgendeiner Form unterstützt haben, herzlich zu danken.

Aus der anfänglichen Zurückhaltung hat sich rasch eine positive Dynamik entwickelt und es ist gelungen, mit dem reich befrachteten, attraktiven und vielseitigen Programm viele Freunde für die Ledi - zu gewinnen. Die Pausen zwischen den Programmteilen oder ein spontaner Besuch an der Sefar-Bar boten ausgiebig Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch mit bekannten und bisher unbekanntenen Personen. Das ganz im Sinne des Mottos der Ledi, Banden zu bilden, auch über die Gemeinde- und Bezirksgrenzen hinweg.

Der ganzen Ledi-Bande ist es ein grosses Anliegen, den zahlreichen Besucherinnen und Helfern, den Gemeinden und dem Bezirk für ihre Unterstützung herzlich zu danken. Ohne das Verständnis und das Entgegenkommen der Nachbarinnen und Nachbarn des Festplatzes, der Kirchenverwaltung, der Bezirksverwaltung, der Schule, der Zivilschutzorganisation und des Gewerbes in Oberegg, von Herrn Pfarrer Johann Kühnis und Messmers Renato Casadio sowie der Bauamtsverantwortlichen Rico Roncoroni und Thomas Bischofberger hätte der Anlass nicht so reibungslos durchgeführt werden können. Wir hoffen, dass die Festivitäten im Rahmen der Ledi - Die Wanderbühne vielen in guter Erinnerung bleibt.

Herzlichen Dank
Die Ledi-Bande



Die Ledi-Bühne auf dem Kirchplatz Oberegg

Vorwort aus der RONDON-Redaktion

Dani Wiedmer



Liebe Leserin, lieber Leser

Haben Sie gewusst, dass wir in Oberegg eine 80-jährige aktive Wirtin haben? Kennen Sie den Appenzeller-Ferienpass? Haben Sie sie gesehen, die Ledi-Bühne? Und die Viehschau, haben Sie diesen Geruch und die Stimmung auch noch lebhaft in Erinnerung? Ahnten Sie, dass sich Oberegg mal als mondäner Ferienort à la Gstaad und St. Moritz in Szene setzte? Überraschende Antworten auf diese Fragen finden Sie in dieser Ausgabe. Und einen Farbtupfer obendrauf.

Wir wünschen Ihnen ein unterhaltsames und kurzweiliges «Rondom».

Verhandlungen des Bezirksrates Oberegg

Die Liegenschaftssteuer soll auch in Oberegg bald der Vergangenheit angehören.

Seit längerer Zeit ist beim Bezirksrat wiederholt moniert worden, die Liegenschaftssteuer sei ein Relikt aus vergangenen Zeiten und gehöre abgeschafft. In mehreren Etappen, das letzte Mal auf das Jahr 2012 hin mit einer allgemeinen Steuersenkung, ist die Liegenschaftssteuer auf derzeit 0,2‰ gesenkt worden. Der Bezirksrat schlägt nun vor, diese auf das kommende Jahr hin vollständig zu eliminieren.

Voranschlag 2013

Das zweite Budget nach den Grundsätzen von HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2) ist erarbeitet und durch den Bezirksrat zuhanden der Abstimmung vom 24. November 2013 verabschiedet worden.

Die Erfolgsrechnung der Bezirksverwaltung rechnet bei Aufwendungen von CHF 2'624'045.00 und Erträgen von CHF 2'596'295.00 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 27'750.00.

Um dieses Ergebnis zu erzielen, ist die teilweise Auflösung von bestehenden Vorfinanzierungen geplant. Die Investitionsrechnung prognostiziert bei Ausgaben von

CHF 817'500.00 und Einnahmen von CHF 50'000.00 eine Zunahme der Nettoinvestition von CHF 767'500.00.

Bei budgetierten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von CHF 190'000.00 und dem erwarteten Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung ist mit einer Eigenfinanzierung von lediglich rund 21% zu rechnen. Selbstverständlich ist mittelfristig von einer Eigenfinanzierung von 100% auszugehen, hingegen erachtet der Bezirksrat diesen einmaligen «Tacher» als vertretbar.

Die Erfolgsrechnung der Wasserversorgung präsentiert sich im Grossen und Ganzen im Rahmen der Vorjahre. Aufwendungen von CHF 407'300.00 stehen Erträge von CHF 426'600.00 gegenüber, woraus sich ein positives Gesamtergebnis im Betrage von CHF 19'300.00 ergibt. Bedingt durch die 2013 getätigten Investitionen und des Eingangs der erwarteten Subventionsbeiträge im 2014 ergibt sich eine Nettoinvestitionsabnahme in der Grössenordnung von CHF 77'000.00.

Auch die Gebäudeassekuranz basiert auf den gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unveränderten Eckdaten. Der Gesamtaufwand beläuft sich auf CHF 648'600.00, die Gesamterträge auf CHF 712'000.00. Der daraus resultierende Ertragüberschuss wird der Deckungsreserve zugewiesen werden. Für das Jahr 2014 prognostiziert der Zweckverband Feuerwehr Obereg-Reuse einen Aufwandüberschuss. Das Defizit im Gesamtbetrag von CHF 9'850.00 ist zu 70% durch den Bezirk Obereg, zu 30% durch die Gemeinde Reute zu tragen.

Lehrling bei der Bezirksverwaltung Obereg

Der Bezirk Obereg engagiert sich nach wie vor für die Ausbildung von jungen Berufsfachleuten. Die Tatsache, dass nach wie vor die meisten Verwaltungszweige einer Gemeindeverwaltung im eigenen Betrieb abgedeckt werden können, verspricht eine interessante und abwechslungsreiche Lehrzeit. Auch nächsten Sommer kann ein Jugendlicher die Ausbildung zum Kaufmann beginnen. Aus den Bewerbungen ist Yannick Eugster, Sönderli 1, Obereg, gewählt worden. Wir wünschen Yannick bereits jetzt eine interessante und erfolgreiche Lehrzeit.

Baubewilligungen

Der Bezirksrat hat von der Erteilung folgender Baubewilligungen Kenntnis genommen:

-Willi Raphael und Ruth, Schitterstrasse 3, 9413 Obereg;
Neuanlage Luft-Wasser-Wärmepumpe, thermische Solaranlage, Schitterstrasse 3.

-Müller Aurelia, Alte Landstrasse 15, 8942 Oberrieden;
Neuanlage Luft-Wasser-Wärmepumpe, Ebenaugasse 4.

- Germann Helmar und Eveline, Eschenmoosstrasse 51, 9413 Obereg;

Begrenzungsmauer entlang Einfahrt, Eschenmoosstrasse 51.

- Breu Pascal, Schitterstrasse 1, 9413 Obereg;

Thermische Solaranlage auf Geb. Nr. 967, Dachdämmung, Schitterstrasse 1.

Mutationen der Einwohnerkontrolle

Anmeldungen: Sonderegger Alexandra, Sonderegstrasse 12; Ulmann Maria, Kellenbergstrasse 65; Kellenberger Karl, Rutlenstrasse 19; Olaru Paul, Feldlistrasse 23.

Abmeldungen: Aragai Désirée, Frohburgweg 5; Federer Roman, Kapellweg 6, Büriswil; Lindemann Thomas, Walzenhauserstrasse 1, Büriswil; Oggier Benjamin, Wiesstrasse 30; Breu Justine, Blatten 6; Stiefken Stefan, Rutlenstrasse 29.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Todesfälle

Hegglin geb. Schmid, Maria Paula, Najenstrasse 27, 9413 Obereg,
gestorben am 2. September 2013 in Obereg AI

Furrer geb. Schenkel, Erna, Wiesstrasse 16, 9413 Obereg,
gestorben am 17. September 2013 in St. Gallen

Signer geb. Latzer, Irma Margareta, St. Antonstrasse 11, 9413 Obereg,
gestorben am 18. September 2013 in Heiden AR

Trauungen

Bischofberger, Martin, Rutlenstrasse 16, 9413 Obereg und Bischofberger geb. Valentinelli, Tanja, Rutlenstrasse 16, 9413 Obereg



GarageHohl

- Ihre Garage im Vorderland
- Verkauf von Occasionen und Neuwagen
- Service und Reparaturen aller Marken

Rutlenstrasse 43
CH-9413 Obereg AI
Tel. +41 71 891 29 80

www.garagehohl.ch



THÉRAPIE DIE BEWEGT

Sonja Spirig
Thomas Pfeiffer

Dorfstrasse 26 A
9413 Obereg
Telefon: 071 891 67 37
Fax: 071 891 67 38
info@physiomotion.ch
www.physiomotion.ch



**Appenzeller
Kantonalbank**

Wir tun etwas für Sie.

Telefon 071 898 80 40
kantonalbank@appkb.ch
www.appkb.ch

Der Bären, oder so ähnlich Oberegg auf alten Postkarten (2)

David Aragai

Das Hotel Bären mit seiner Dependance wurde 1981 abgerissen. Nur das Türmli mit der Glocke steht heute noch vor dem neuen Bären, welcher mittlerweile keine Kurgäste mehr, sondern unter anderem die Bezirkskanzlei und die Oberegger Filiale der Kantonalbank beherbergt.

Die Postkarte ist im Stil der Belle Epoque gehalten und stammt wohl aus dem ersten Jahrzehnten des letzten Jahrhunderts.

Eines der ältesten Gebäude Obereggs lag an derselben Stelle, wo später der Bären stehen sollte. Dieser Hof Oberrickenbach, benannt nach dem alten Namen des Fallbaches, ist ab 1404 belegt und damit eigentlich älter als das Dorf Oberegg selbst. Erst 1653-58 wurde nämlich die Kirche und damit ein Dorfzentrum gebaut. Zu der Zeit gab es an der Stelle des heutigen Bären dann schon die Wirtschaft am Rickenbach, nach der Kirche wohl das wichtigste Haus im Dorfe. Der Hoteltrakt des Bären, links im Bild, wurde anstelle eines Stalles gebaut und 1902 vollendet. Oberegg profitierte vom aufkommenden Tourismus und von der Anziehungskraft des Nachbardorfes Heiden. Für einige Jahrzehnte waren wir ein «Luftkurort».

Soviel (oder so wenig) zur Geschichte des Bären.

Im Frack und Kleid unterwegs

Die Karte ist aber auch an sich interessant und eine Betrachtung wert. Das Bild enthält nämlich mindestens soviel Phantasie wie Wirklichkeit.

Grundsätzlich lässt sich sagen: Die Gebäude selbst sind mehr oder weniger akkurat dargestellt, das ganze Drumherum aber hat so mit der vergangenen Wirklichkeit nichts zu tun.

Im Hintergrund müsste man den Hirschberg sehen, stattdessen gibt es ferne Bergspitzen, die mit den Vorarlberger Bergen, die man von Oberegg aus sehen kann, nicht viel gemein haben. Links hat es sogar einen verschneiten Gipfel, der eher dem Fuji-jama als dem Karren ähnelt. Die Strasse vor dem Bären ist zu breit dargestellt. Auf der anderen Strassenseite stand damals noch die Brauerei Krone. Die Fussgänger die sich auf der Strasse tummeln sind sehr elegant gekleidet. Es ist zu bezweifeln, dass vor hundert Jahren alle in Oberegg im Frack und mit Kleid und Sonnenschirm unterwegs gewesen sind. Das gilt auch für die Touristen. Ausserdem stimmt die Perspektive der Fussgänger im

Vergleich zu den Gebäuden nicht. Sie sind zu gross, vor allem die vorderen. Einzig die Weinranken links im Bild tragen der Tatsache Rechnung, dass im Katzenmoos, auf Oberegger Boden, der Rohstoff für den einzigen Innerrhoder Wein wächst. Es ist schon seltsam: scheint das Bild auf den ersten Blick normal, so entdeckt man beim näheren Hinschauen viele unstimmmige Details.

Eine Milliarde Postkarten um 1882

Das goldene Zeitalter des Oberegger Tourismus trifft interessanterweise mit dem goldenen Zeitalter der Postkarte zusammen. 1870 war die erste, damals noch «Carte-correspondance» genannte Postkarte in der Schweiz herausgekommen. In diesen Jahren wurde sie in ganz Europa eingeführt. Die Karte war nicht bebildert und enthielt auf der einen Seite die Adresse und das Porto (5 Rappen) und auf der anderen Seite konnte man seine Grussworte schreiben. Die erste bebilderte Ansichtskarte kam in der Schweiz wohl 1872 heraus, ganz genau ist das aber nicht mehr rekonstruierbar. Der gewaltige Siegeszug der Postkarte hatte begonnen. Zehn Jahre später meldete der Weltpostverein die unglaubliche Anzahl von einer Milliarde verkaufter Postkarten in einem Jahr! Diese Erfolgsgeschichte sollte etwa bis zum Ersten Weltkrieg anhalten. Die Verbreitung des Telefons und die Verteuerung des Portos beendeten dann aber dieses goldene Zeitalter.

Spannend ist, dass auch bei den bebilderten Postkarten aus dieser Zeit der Grusstext auf der Vorderseite geschrieben steht. Das sieht man auf dieser Karte gut. Wenn das Mitteilungsbedürfnis so gross war, dass der Platz nicht reichte, wurde manchmal auch direkt ins Bild oder sogar darüber hinweg geschrieben. Auf der Rückseite zu schreiben war nämlich von der Post aus bis 1905 nicht erlaubt. Kann jemand den Grusstext lesen? Auf dieser Postkarte sieht Oberegg wie ein mondäner Ferienort



aus, vergleichbar mit Gstaad oder St. Moritz. Und auch wenn wir das vielleicht nicht waren, hat doch mindestens jemand diese Postkarte erhalten und in gutem Glauben angenommen: Dieses Oberegg muss wirklich ein vornehmer Flecken sein!
Nächstes Mal: Zwergengeschichten

Appenzeller-Ferienpass: Was du schon lange mal machen wolltest

Dani Wiedmer (Text und Bild)

Der Appenzeller-Ferienpass, ein Projekt der Pro Juventute, bietet den Schülerinnen und Schülern der 1. – 6. Klasse während ihren Sommerferien kurzweilige, kreative und sportliche Erlebnisse. Mit dabei ist auch die engagierte Nelli Schönenberger. In Ihrer Herberge «Chachelofe» auf der Fegg wird gemalt und inszeniert. Was du schon lange mal machen wolltest, heisst das Angebot.

Dienstagnachmittag Anfang August 2013 kurz nach 13.30 Uhr auf der Fegg. Draussen vor der Herberge «Chachelofen» ist es ruhig, Drinnen ist es lebendig: Kinder malen und zeigen stolz ihre Werke. Es sind bunte Bilder, an Farbe wird nicht gespart! Nelli Schönenberger, die Besitzerin des Chachelofe, erklärt mir die Methodik: Gemalt wird nach Arno Stern, einem anerkannten französischen Pädagogen und Forscher. Nicht der Inhalt soll erkannt werden, sondern die Art und Weise der Entstehung. So fällt denn auch eine Wertung des Gemalten weg.

Das Miteinander zählt

Wichtig sind gemeinsame Erlebnisse. Schlafen im Stroh zählt hier dazu. Zwischendurch höre ich bruchstückhaft etwas von «Theater» oder «Aufführung» bis plötzlich ein Mädchen allen Mut zusammennimmt und mich fragt, ob ich heute Abend an ihre Aufführung komme. «Sie müssten dann aber schon noch vorher Proben» tönt es aus dem Hintergrund. Ich spüre, dass diese Kinder Hand in Hand etwas Gemeinsames auf die Beine stellen.



Eine Schülerin bei ihrer Arbeit

Eine Herberge für Alle

Nelli Schönenberger's Einsatz im Rahmen dieses Ferienpasses ist nur eines von vielen Engagements. Ihr «Chachelofe» steht bereits seit 13 Jahren als ein Haus der Begegnung. Es steht insbesondere Menschen mit einer Behinderung und Kindern und Jugendlichen zur Verfügung. Zu den Gästen gehörten nebst Ferienlager und Schulen auch Behindertenheime und Privatpersonen. Dank der Seminarräume werden hier auch Geschäftsanlässe durchgeführt.



Nelli Schönenberger und ihr Gästebuch

Der nächste Appenzeller Ferienpass wird im Sommer 2015 durchgeführt. So wie es Heute aussieht, wird das Angebot vom «Chachelofe» dann leider nicht mehr auf dem Programm stehen. Einerseits ist der Betrieb der Herberge auf der Fegg zunehmend schwieriger geworden. Andererseits ist Nelli Schönenberger aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage den «Chachelofe» wie bisher weiterzuführen. Ihr Wunsch ist es, dass im grosszügigen «Chachelofe» weiterhin das Miteinander zählt und dieses Haus in einem sozialen Projekt aufgeht. Zu Wünschen wäre es ihr. Denn mit ihrem Elan und Mut auf der Fegg, einem wunderbaren Flecken mit Weitsicht, eine Herberge als Begegnungsort zu öffnen, hat sie den Weg dazu bereitet.

Bauen mit Freunden.

BREU

www.breu-holzbau.ch

HOLZBAU AG OBEREGG

 **GEIGER Treuhand AG**

Ebenastr. 8 • 9413 Oberegg
Tel. 071 891 70 20
Fax 071 891 70 19
info@geigertreuhand.ch

Ihr Partner für

- Steuerklärungen / Steuerberatung
- Buchhaltungen / MWST-Abrechnungen
- Lohn- und AHV-Abrechnungen
- Firmengründungen und Umwandlungen
- Erbteilungen und Nachlässe
- Revisionen / Abschlussberatungen
- Gesellschaftsdomizile

MALEREI SONDEREGGER
MALEN - TAPEZIEREN - VERPUTZEN

Beat Sonderegger
Unterdorfstrasse 1
9413 Oberegg

Telefon 071 891 10 56
Telefax 071 891 10 57
Mobile 079 615 92 88

Gemütliche Oberegger Wirtschaft: Ella Schenk seit 40 Jahren im «Grütli»

Peter Eggenberger (Text und Bild)

Die im Grenzgebiet der Kantone Auser- und Innerrhoden sowie der Gemeinden Heiden, Oberegg und Reute gelegene Wirtschaft «Grütli», Oberegg, wird seit vollen 40 Jahren von Ella Schenk geführt. Trotz ihrer gut achtzig Jahre denkt die Jubilarin nicht ans Aufhören.



Ella Schenk

Vermutlich im Jahr 1874 wurde das an der Durchgangsstrasse Oberegg – Heiden gelegene «Grütli» als Wirts- und Wohnhaus erbaut. Ab den 1930er Jahren prägten die Familien Sterchi, Sonderegger, Hugi und Bühler das Geschehen in der Wirtschaft. 1973 stieg Ella Schenk in die Fussstapfen ihrer wirtenden Schwiegermutter Julia Bühler, um dem Haus bis heute die Treue zu halten.

Zwei heimelige Gaststuben

Ella war das Wirtefach vertraut, betrieben doch ihre Eltern während 42 Jahren im Schaffhausischen Dörflingen ein Restaurant. Nach dem Hinschied ihres Gatten im Jahre 1985 entschied sie sich fürs Weiterwirts. Im Zuge von Umbauarbeiten blieben die beiden heimeligen «Grütli»-Gaststuben unangetastet. Trotz gesundheitlichen Einschränkungen macht Ella Schenk weiter: «Ich habe viele nette und hilfsbereite Gäste, die für Betrieb im Haus sorgen. Ein Leben ohne das Grütli ist für mich nicht vorstellbar. Deshalb kann hier auch in Zukunft eingekehrt werden». Montag und Donnerstag sind Ruhetage.

Silber und Bronze für Julia Eugster

Willi Lanker (Text und Bild)

Weiterhin sehr erfolgreich in dieser Saison turnt Julia Eugster (Geräteriege Rehetobel) aus Oberegg.

An den Appenzeller Gerätemeisterschaften erkämpfte sie sich verdientermassen die Bronzemedaille. Hervorragend turnte sie diesmal am Boden wo sie die höchste Note aller K2-Turnerinnen erhielt, nämlich 9,50. Aber auch am Reck erhielt sie 9,35 Punkte. An den Liechtensteiner Landesmeisterschaften in Balzers ging es im gleichen Stile weiter. Auch hier durfte sie aufs Podest. Diesmal trumpfte sie am Sprung 9,50 und am Reck 9,60 gross auf. Julia ist zusammen mit ihrer Teamkollegin Lena Stark eine für die Gegnerschaft fast unüberwindbare Hürde geworden.



Julia Eugster, erste von Rechts

Aufgepasst!!!

Wir sind auf der Suche nach jungen Geräteturnern (Girls sind auch herzlich willkommen).

Wenn du dich gerne bewegst und Freude hast an den Geräten zu turnen da melde dich doch bei uns. Wir freuen uns auf dich ☺

Geräteriege Rehetobel
Willi Lanker
071 877 27 17
geturehetobel@bluewin.ch
www.geturehetobel.ch



Vormals:

DRUCKEREI APPENZELLER VOLKSFREUND
BISCHOFBERGER DRUCK AG
9413 Oberegg, 9050 Appenzell

Jeannine's Nagelstudio

Jeannine Gujer
Sonnenhügel 6
9413 Oberegg
Tel. 071 891 79 10

abydos
photography

Jennifer Schmid
www.AbydosPhotography.com
jschmid@abydosproductions.com

Hochzeit. Kinder. Mutterschaft. Neugeborene.

50 Jahre Natur- und Vogelschutz Oberegg / Reute

Cili Dörig (Text und Bild)

Der Naturschutzgedanke soll weiter getragen werden. Von Mensch zu Mensch, von Nation zu Nation, von Erdteil zu Erdteil.

Am 16. Februar 1963 fand die Gründungsversammlung des Vereins im Restaurant Drei Könige statt. In der Folge wurde ein Biotop erstellt und gepflegt. Es wurden Nistkästen aufgehängt und unterhalten, Vogelhäuschen und Vogelfutter verkauft. Es wurde kompostiert und es wurden Hecken gepflanzt, Exkursionen und Wanderungen organisiert. Wir sind diesen Männern (am Anfang waren nur Männer dabei) und im Besonderen Gründungspräsident Roman Eugster zu grossem Dank verpflichtet.

Jubiläumsschrift 2013

In der Jubiläumsschrift 2013, zusammengestellt von Maya Schwalm, finden wir unter Anderem folgenden Hinweis: «Die Geselligkeit kommt bei den vielen Aktivitäten nicht zu kurz. Sei es auf einer Wanderung, beim Mittagessen an der Feuerstelle, nach der Hauptversammlung oder zuletzt bei der Jubiläumsfeier. Die Mitglieder freuen sich am gemütlichen Zusammensein.»

Schnupperteilnehmer und -teilnehmerinnen sind herzlich willkommen. Kontakt:

Damian Sonderegger Tel 071 890 07 88



Jubiläumsfeier vom 31. August 2013

**Vogelfutter- und Vogelhäuschenverkauf
Samstag, 9. November 2013 bei Hans Stark,
Kirchplatz 6a, Oberegg, Tel. 071 891 23 29.**

**Weitere Verkaufszeiten: Jeden Dienstag im November,
Dezember und Januar von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr**



Weihersanierung im Moos am 7. September 2013

Weihnachtsmarkt Augsti Wolfhalden

Zum 5. Mal wird die Augsti in Wolfhalden zur Weihnachtssoase. Wir feiern mit Euch und eine weitere Auflage findet am 29. und 30. November 2013 im gewohnten Rahmen in der vorderen Augsti statt. Am Konzept der letzten Jahre wird festgehalten: Klein aber fein. Ebenso dürfen wir Euch wieder im «Open House» bei Rita und Peter Caluori begrüßen. Ab sofort nehmen wir wieder Anmeldungen für unsere teilweise noch leeren Marktstände entgegen.

Kontakt und Infomaterial ist erhältlich bei:

Michel Friedli Tel 079 468 48 11

Mail: augsti-weihnachtsmarkt@bluewin.ch

Claudia Friedli Tel 071 888 08 09 (ab 13.00 Uhr)

Spirig

Spirig Schreinerei AG
Möbel und
Innenausbau
Ebenastrasse 9
9413 Oberegg
Tel. 071 891 23 24
Fax 071 891 23 72

Ihr Umbauprofi +

Küchenspezialist



BREU

Bedachungen GMBH

Rutlenstrasse 5 9413 Oberegg
Telefon 071 891 36 44 Telefax 071 891 37 31

Bedachungen in Ziegel und Eternit.
Wärmedämmungen und Wärmedämm-Unterdächer
Fassadenverkleidungen mit Eternit hinterlüftet.
Fassadenverkleidungen mit Holzschindeln.

Auf dem Dach kommt's drauf an,
fragen Sie den Fachmann an.

Restaurant

Säntis
Oberegg



Hansjörg Bernold
und Philipp Bernold-Sturzenegger
9413 Oberegg AI
Telefon 071 891 19 35

**Im Oktober und November verwöhnen wir sie
mit feinen Wildgerichten.**

Säntisstübli Mittwoch-Samstag ab 17.30 Uhr,
Sonntag auf Anfrage!

Lehrabgänger als Vorbilder für Schüler der 2. Sek.

Zur Berufsinformation vom 17. September hatten Sekundarlehrer Mario Reiser und Tim Haas geladen. Auf dem Programm stand auch die Ehrung der Lehrabgänger 2013 mit Abschlussnote 5.0 und höher.



Mit einer persönlichen Urkunde und einem Appenzeler Gastro-Gutschein wurden 18 junge Berufsfachleute, durch die Präsidenten der Jugendkommission Bezirkshauptmann Hannes Bruderer und Gemeindehauptmann Ernst Pletscher zusammen mit Pius Federer, dem Präsidenten des Gewerbevereins geehrt. Hannes Bruderer betonte, dass Oberegg-

18 Lehrabgänger von Oberegg oder Reute, mit Lehrabschlussesnote von 5.0 oder höher

Yumi Tobler, Fachfrau Gesundheit EFZ, Alters- und Pflegeheim, Teufen -

Silvio Sonderegger, Strassenbauer EFZ, Hugo Dietsche AG, Kriessern

Peter Bürki, Landwirt EFZ, Lehrbetrieb BZB Rheinhof, Salez

Livio Hohl, Polymechaniker EFZ, ThyssenKrupp Presta AG, Oberegg

Andreea Bischofberger, Köchin EFZ, Hotel Walzenhausen AG

Sandra Näf, Detailhandelsassistentin EBA, Coop Ostschweiz, Heiden

Roger Meile, Koch EFZ, Spital Heiden

Noelia Sonderegger, Dentalassistentin EFZ, Praxisgemeinschaft Freihof, Heiden

Felix Kuster, Mechanikpraktiker EBA, Jansen AG, Oberriet

Davide Salanitri, Detailhandelsfachmann EFZ, Swisscom AG, St. Gallen

Florian Sonderegger, Landwirt EFZ, Lehrbetriebsverbund BZB Rheinhof, Salez

Daniel Bürki, Sanitärinstallateur EFZ, Fritz Hartmeyer, Altstätten

Corinne Mösl, Kauffrau erweiterte Grundbildung, Heule Werkzeug AG, Balgach

Fabian Ulmann, Elektroinstallateur EFZ, Federer Elektrotechnik AG, Oberegg

Jessica Leber, Köchin EFZ, Hirslanden Klinik am Rosenberg, Heiden

Silvana Ulmann, Bäcker-Konditorin EFZ, Bäckerei-Konditorei Bischofberger, Oberegg

Angela Städler, Detailhandelsfachfrau EFZ, Sport Baumann AG, Appenzell

Robin Akeret, Koch EFZ, Spital Heiden

Reute wahrscheinlich schweizweit die höchste Dichte von ausgezeichneten Lehrabgängern ausweist.

Sein Lob galt den jungen Berufsleuten und der hohen Qualität in der Berufsausbildung durch die Lehrbetriebe. Anschliessend traf man sich zum Apéro im Restaurant Sântis.

Zurück blieben die 2. Sekundarschüler mit ihren Eltern. Silvio Breitenmoser, Leiter des kantonalen Amtes für Berufsbildung referierte über das duale Ausbildungssystem der Schweiz. Er zeigte auf, dass es für alle Jugendliche passgenaue Wege nach der obligatorischen Schulzeit gibt. Etwa 75% entscheiden sich in unserer Region für eine Berufslehre. Die Berufs- und Laufbahnberatung wurde durch Berufsberaterin Jaqueline Vecellio erläutert. Jaqueline Vecellio ermunterte die Anwesenden ihre tägliche Entscheidungen im Leben zu begründen. Warum tut man etwas gerne? Wieso habe ich diese Jacke angezogen und nicht die andere? Stichhaltige Argumente helfen, sich für oder gegen eine bestimmte Berufsausbildung und einen bestimmten Lehrbetrieb zu entscheiden.

Schulabgängerinnen und -abgänger Oberegg 2013

Bischofberger Leandra (3. Sek.), Schülerin, 4 Jahre, Pädagogische Mittelschule Kreuzlingen

Blatter Michelle (3. Sek.), Medizinische Praxisassistentin EFZ, 3 Jahre, Arztpraxis Bären, Oberegg

Breitenmoser Yan (3. Sek.), Elektroinstallateur EFZ, 4 Jahre, Elektrizitätswerk Heiden AG

Breu Mike (2. Sek.), Landmaschinenmechaniker EFZ, 4 Jahre, Nef Landmaschinen AG, Oberegg

Bürki Eva-Maria (3. Sek.), Bäckerin-Konditorin-Confiseurin EFZ, 3 Jahre, Feinbäckerei Bischofberger, Oberegg

Bürki Marion (3. Sek.), Augenoptikerin EFZ, 4 Jahre, Ebnetor Optik, Goldach

Derksen Luca (2. Sek.), Schüler, 1 Jahr, BZR (Bildungszentrum Rheintal), Balgach

Dietsche Selina (3. Sek.), Kauffrau EFZ, M-Profil (BMS), 3 Jahre, Gemeindeverwaltung Reute

Engi Nina (2. Sek.), Schülerin, 4 Jahre, Kantonsschule Heerbrugg

Germann Cyrill (3. Sek.), Sanitärinstallateur EFZ, 3 Jahre, Schmid Haustechnik, Oberegg

Iten Saara (2. Sek.), Schülerin, 4 Jahre, Kantonsschule Heerbrugg

Jäger Anina (3. Sek.), Kauffrau EFZ, M-Profil (BMS), 3 Jahre, Gemeindeverwaltung Herisau

Keller Samuel (2. Sek.), Kleinmotorrad- & Fahrradmechaniker EFZ, 3 Jahre, Velo Heller, Heiden

Klee Yannick (3. Sek.), Metallbauer EFZ, 4 Jahre, Gross Metallbauer, Rehetobel

Künzler Manuel (3. Sek.), Elektroinstallateur EFZ, 4 Jahre, Zoller Elektro AG, Au

Lambacher Yannic (3. Sek.), Forstwart EFZ, 3 Jahre, Forstamt Trogen

Leber Tina (3. Sek.), Fachfrau Gesundheit EFZ, 3 Jahre, Kantonsspital St. Gallen

Manser Andrea (3. Sek.), Detailhandelsfachfrau EFZ, 3 Jahre, Streule AG, Appenzell

Niederer Cindy (3. Sek.), Kauffrau EFZ, M-Profil (BMS), 3 Jahre, SFS AG, Heerbrugg

Roncoroni Diana (2. Sek.), Schülerin, 4 Jahre, Kantonsschule Heerbrugg

Salanitri Luca (3. Sek.), Detailhandelsfachmann EFZ, 3 Jahre, TopCC, St. Gallen

Schopfer Natascha (3. Sek.), Fachfrau Betreuung EFZ, 3 Jahre, Jung Rhy, Altstätten

Sonderegger Pascal (3. Sek.), Automobilfachmann für Nutzfahrzeuge EFZ, 3 Jahre, Sterngarage AG, Heerbrugg

Sonderegger Rahel (3. Sek.), Schülerin, 3 Jahre, Fachmittelschule Trogen

Sonderegger Ramon (3. Sek.), Boden-Parkettleger EFZ, 3 Jahre, Bürki Boden AG, Oberegg

Ulmann Samuel (3. Sek.), Forstwart EFZ, 3 Jahre, Forstgemeinschaft Altstätten

Vinzens Samuel (3. Sek.), Zimmermann EFZ, 3 Jahre, Gautschi AG, St. Margrethen

MGO-Unterhaltungen: Musik liegt in der Luft!

David Aragai (Text und Bild)



Die Musikgesellschaft Oberegg veranstaltet wie jedes zweite Jahr ihre vier Unterhaltungsabende an den ersten vier Samstagen im November. Die Kindervorstellung am 2. November beginnt um 16:00 Uhr, alle darauffolgenden Unterhaltungen starten dann um 20:00 im Vereinssaal.

Als Showband zeigt die MGO dieses Jahr unter dem Motto «The Sound of MGO Oberegg» ihr ganzes Können. Das beinhaltet nicht nur klassische Blasmusikstücke sondern vor allem auch mitreissende und fetzige Musik aus der Swing-Ära bis hin zu aktuellen Charthits. Dabei wird wohl auch der eine oder andere internationale Interpret auf der Bühne erscheinen. Als Leckerbissen präsentieren auch die Tambouren eine neu einstudierte Show-Nummer. Als bewährter Conferencier führt Dominik Dörig durchs Programm und zwischendurch greift er auch musikalisch zum Mikrofon. Aber mehr sei an dieser Stelle nicht verraten.

Neben dem musikalischen Menu ist auch für das leibliche Wohl gesorgt und nach dem Hauptprogramm mit Festwirtschaft bewirten wir Sie gerne weiter in der Kaffeestube oder der Bar. Neben Tanzmusik sorgen an je zwei Abenden auch die Stegreifgruppe und die Volksmusikgruppe «Rondom Oberegg» für einen wohlklingenden Ausklang des Abends.



Die MGO in Aktion beim Probenwochenende

Zwischen Torfnest und Lachen: Wieder ein Ort der Einkehr

Peter Eggenberger (Text und Bild)

Zwischen Torfnest (Oberegg) und Lachen (Walzenhausen) gibt es mit der neuen Besenbeiz «Beim Grauenstein» einen neuen Ort der Einkehr.

Vreni und Karl Fitze-Buschor konnten den Landwirtschaftsbetrieb im Freienland, Lachen, ihrem Sohn Bruno übergeben. Damit erhielt das Ehepaar Gelegenheit für neue Aktivitäten. «Ein kleines Restaurant war schon immer mein Traum», lacht Vreni Fitze, die man als engagierte Teilnehmerin am Bauernmarkt in Heiden bestens kennt. «Nach dem Abbruch des alten Hauses im Weiler Grauenstein bot der Neubau die Möglichkeit, zeitgemäss zu wohnen und eine Besenbeiz einzurichten».

Im legendenumrankten Gebiet der Dornesseln

Ab der Besenbeiz «Beim Grauenstein» führt ein romantisches Wanderweglein zum legendenumrankten Weiler Dornesseln und weiter zum Oberegger Altersheim Torfnest. Der neue Ort der Einkehr mit Gartenwirtschaft und heimeligem Restaurant im Innern ist ganzjährig von Freitag ab 17 Uhr sowie samstags und sonntags geöffnet. «Für Vereine und Gruppen öffnen wir selbstverständlich auch an anderen Wochentagen», sagt Vreni Fitze, die auch an ihrem neuen Wirkungsort selbstgemachte Hausspezialitäten anbietet.



Vreni und Karl Fitze-Buschor freuen sich auf Gäste

28. September 2013



**Geschätzte Leserinnen und Leser
Geschätzte Obereggerinnen und Oberegger**

Es war wieder sennisch, traditionell und diesmal bei traumhaftem Wetter. Die Sonne trotzte dem Nebel und liess den Himmel in kräftigem Blau erscheinen. Nebelschwaden verliehen dem Ganzen ein Hauch von ländlicher Romantik. Herrlich anzusehen die Alpzüge und Sennten bei Auffuhr und Abgang. Wundschöne Tiere aus bester Zucht wurden präsentiert, bewertet und prämiert. Schellen- und Alphornklänge, Stegreifler und Zäuerli untermalten den stimmungsvollen Tag musikalisch. Jahrmarkt- und Chilbiflair herrschte auf dem Marktplatz, Festwirtschaften und Caféstuben luden zum Verweilen ein. Fachkundige Führungen durch unsere Erlebnis-Viehschau weckten das Interesse bei den Grossen, "s'Bäckle" jenes bei den Kleinen.

Ganz Oberegg war auf den Beinen, von früh morgens im Stall, bis spät in die Nacht an der Bar des bunten Schauabends. Besucher und Gäste von nah und fern selbst aus dem benachbarten Deutschland und Österreich strömten in unser Dorf. Gute Stimmung weit und breit, fröhlich und unbeschwert, kurz:

Sie war wieder prächtig und farbig unsere diesjährige Viehschau von Oberegg-Reute!

Geniessen Sie auf den kommenden Seiten nochmals Impressionen dieses wunderbaren Brauchtums mit Bildern die uns von Bea + Dani Thommen, 9542 Münchwilen, Karl Gaus, 9506 Lommis und Ulrike Weder, 9015 St. Gallen zur Verfügung gestellt wurden.



Oberegg-Reute **Erlebnis-Viehschau** 🍷 🍀 🍷
28. September 2013



28. September 2013



28. September 2013



Das Appenzellerland über den Bodensee umfasst die Gemeinden Grub, Heiden, Lutzenberg, Rehetobel, Reute, Wald, Walzenhausen, Wolfhalden sowie den Bezirk Oberegg und präsentiert Ihnen regelmässig Wirtschaftsnachrichten aus der Region.

Im Appenzeller Vorderland verzeichnete die Hotellerie im Jahr 2012 insgesamt 56'518 Logiernächte. Die Hotels boten hierfür 287 Zimmer mit 482 Betten an. Die Zimmerauslastung betrug 40.5 Prozent. Auffallend ist die relativ hohe Auslastung in den Monaten Mai sowie August bis Oktober. So wurden im Mai, August und September jeweils monatlich beinahe 6000 Logiernächte gezählt. Insbesondere im Frühherbst scheint das Vorderland mit seinen Wanderwegen und Ausflugszielen eine beliebte Destination zu sein.

Im Dezember gibt es beim Feiertags- und Adventstourismus noch Verbesserungspotential, ebenso könnte im Februar der Schneewandertourismus zu einer Erhöhung der Logiernächte führen. Vergleicht man die Logiernächte im Vorderland mit denjenigen im gesamten Kanton Ausserrhoden, so sieht man, dass 2012 etwas weniger als die Hälfte der knapp 127'000

Appenzellerland
über dem Bodensee



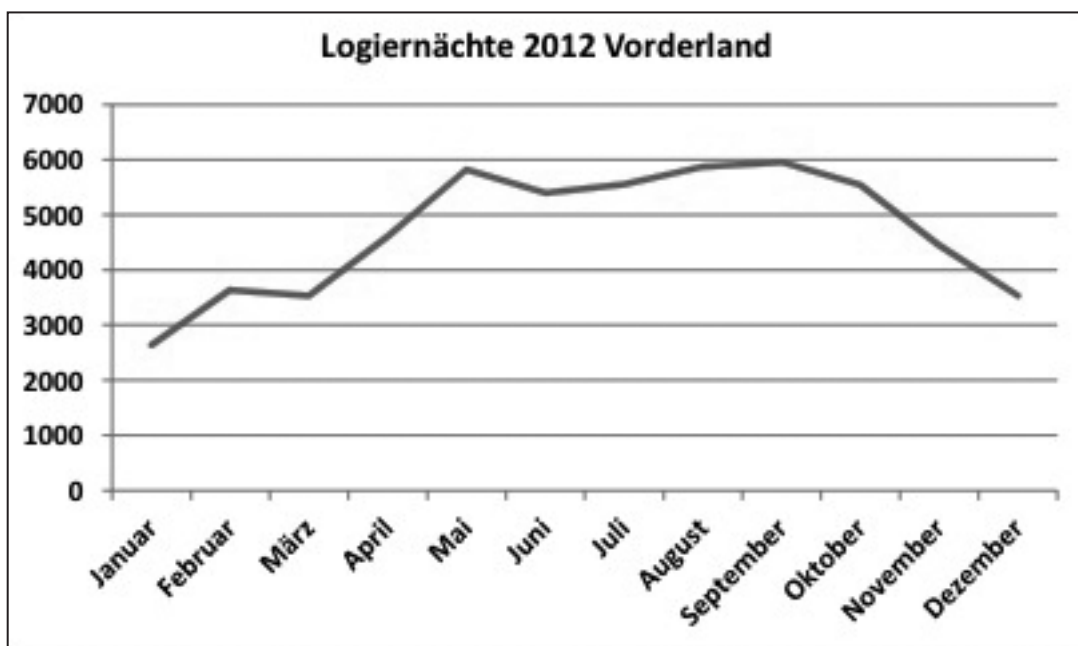
Logiernächte im Kanton im Vorderland verbracht wurden. Im gleichen Zeitraum wurden in der innerrhodischen Hotellerie etwas mehr als 160'000 Logiernächte gezählt.

Simon Spillmann (Text und Bild)

Kontakt: Appenzellerland über dem Bodensee, Dorf 2, 9427 Wolfhalden, www.AÜB.ch Geschäftsführer Simon Spillmann
Tel. 079 457 54 75,

Email: simon.spillmann@aub.ch

Simon Spillmann (Text und Bild)



Sonderegger & Breu AG
Schreinerei · Zimmerei
9413 Oberegg
Tel. 071/891 52 19 Fax 071/891 52 16



Wir empfehlen uns für:

- Schreiner- und Zimmerarbeiten
- Umbauten aller Art
- Massküchen
- Türen
- Fenster

A/S/S Energietechnik GmbH
Hinterergaten 709 · 9427 Wolfhalden
Ruttenstrasse 1 · 9413 Oberegg
Telefon: 071 891 16 43
www.ass-energie technik.ch

**Ihr Partner für
erneuerbare Energie**

Bischofberger
Feinbäckerei | Conditorei | Café

Dorfstrasse 12, 9413 Oberegg
Telefon 071 891 18 55
info@diabetikerprodukte.ch



Projekt «Kinderarbeit / Kindersklaverei» der 1. Sek a und 2. Sek a

Aline Seliner (Text)

Die 1. Sek a und die 2. Sek a haben mit ihren Lehrpersonen Aline Seliner und Mario Reiser nach den Herbstferien eine Projektarbeit über Kinderarbeit gestartet.

In 2er-Gruppen werden verschiedene Themen rund um Kinderarbeit, auch Kindersklaverei, aufgearbeitet. Aus verschiedenen Sujets wählen die Jugendlichen eines aus, das sie am meisten anspricht. Mögliche Bereiche sind zum Beispiel «Mädchen in der Dritten Welt», «Kindersoldaten», «Kinderprostitution und Menschenhandel», «Amnesty International» oder «Strassenkinder im Strudel der Kriminalität». Auch eigens mitgebrachte Themen, die mit Kinderarbeit oder Kindersklaverei zu tun haben, sind willkommen.

Ziel ist es, ein Mind-Map Plakat zu gestalten und zudem eine eigene Form zu finden, wie man das Thema der Klasse präsentiert. (z.B. mit Powerpoint, Fotomappe anfertigen, kleine Ausstellung im Schulzimmer machen etc.) Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Die Präsentationen erfolgen in der eigenen Klasse und in den jeweiligen Parallelklassen 1. Sek b und 2. Sek b.

Zum Tag der Kinderrechte am 20. November und zum Tag der Menschenrechte am 10. Dezember sind von den beiden Klassen spezielle Aktionen (z.B. Wettbewerb, Verkaufsorganisation für einen guten Zweck) geplant, welche aber noch im Laufe des Projektes im Detail erarbeitet werden müssen.

Das Projekt soll dazu dienen, das Wissen über die verschiedenen Lebenssituationen der Kinder in aller Welt auszubauen und sich der eigenen Privilegien und Rechte bewusst zu werden.

Wettbewerb anlässlich 75 Jahre Samariterverein

Manuela Fuhrer

Das liess sich die Schule nicht entgehen: 200 Franken warteten als Hauptgewinn. Alle Klassen hatten die Möglichkeit, ein Projekt auf einer Platte von 50 x 50 cm zu gestalten. Den Ideen waren keine Grenzen gesetzt, etwas zum Thema HELFEN zu gestalten. Tatsächlich waren die Lehrkräfte selber erstaunt, mit wie viel Engagement und Ehrgeiz die Kinder sich dieses Wettbewerbs annahmen. Während drei Wochen hatten die Klassen Zeit, zu basteln und zu werken. Sensationelle Sachen entstanden: Viehschau, Bergunfälle, ein brennendes Haus, Unfälle in der Badi, ein dreiteiliges Bild sowie das Siegerobjekt (siehe Bild) waren für die Besucherinnen und Besucher nicht einfach zu bewerten. Jedes Objekt hätte einen der drei Jetons, die in eine Box eingeworfen werden konnten, verdient. Mit 68 Jetons gewann die 4. Klasse den Hauptgewinn. Den zweiten Platz erreichte die 6. Klasse und den dritten die 5. Klasse, welche je Fr. 150.- bzw. Fr. 100.-

in die Klassenkasse erhielten. Für alle anderen gab es ein Trostpflasterli-Set als Dank für den grossen Einsatz, den jede Klasse gezeigt hatte.



Projektwettbewerb zum Thema «Helfen»

Elternabend im Kindergarten in Form eines Abendkurses mit Workshop

Tanja Bergmann (Text und Bild)

Der diesjährige Elternabend im Kindergarten fand ganz unter dem Thema «Bewegung macht Kinder schlau – Spiel und Alltag mit allen Sinnen» statt.



Wir Kindergärtnerinnen durften die erfahrene Ergotherapeutin Heidi Kundela-Graf als Referentin einladen. Sie führte uns durch einen sehr spannenden, lehrreichen und bewegten Abend. Der erste Teil des Abendkurses beinhaltete vor allem Theorie. Frau Kundela-Graf erläuterte die Wichtigkeit der Bewegung für die Entwicklung des Kindes anhand von Filmen und vielen praktischen Beispielen. Danach ging es „bewegter“ weiter...zu verschiedenen Bereichen bereitete Frau Kundela-Graf Themen-Plätze vor, welche zum selber ausprobieren animierten. Alle Themen-Plätze wurden so gestaltet, dass Eltern mit Geräten und konkreten Beispielen aus dem Alltag wertvolle Tipps zum direkten Umsetzen mit nach Hause nehmen konnten.



Ich finde Graffiti sprayen cool.
Es hat mir Spass gemacht.
Ich danke Frau Grand, dass wir Graffiti sprayen durften.

Nicht nur für die Eltern war dies ein spannender und informativer Abend. Uns Kindergärtnerinnen wurden auch viele neue Impulse für die Arbeit mit den Kindern mitgegeben, um durch Bewegung und Sinnes-Nahrung die Kinder geschickt, ausgeglichen und fit für die Schule zu machen!

Die Oberegger 4. Klasse sprayt Graffitis

Sina Blatter und Silvan Seitz (Text und Bild)

Am 24. September durfte die 4. Klasse von Frau Dörig draussen auf Holzplatten Graffitis sprayen. Am Anfang erklärte Edith Grand wie es geht. Später durften wir alleine oder in Gruppen Graffitis sprayen. Als erstes muss man den Hintergrund sprayen. Zwischendurch machten wir eine kleine Pause auf der Ledi-Bühne. Frau Grand erzählte uns etwas von der Ledi-Bühne. Danach sprayten wir weiter. Es gab lässige Graffitis. Wir machten verschiedene Motive. Gemeinsam arbeiteten wir auch an zwei grossen Graffitis zum Thema Herbst. Am Schluss sortierten wir noch alle Dosen nach Farbe. Darüber war Frau Grand sehr froh. Am Ende bedankten wir uns bei Frau Grand. Es hat uns allen sehr gefallen.

Schulhausstrasse 9
Heiden im Appenzellerland
Telefon 071 891 36 36

Fr*	1.11.20:15	Red 2	ab 14/12 Jahren	D
Sa	2.11.17:15	Vaters Garten	ab 14/12 Jahren	Dialekt
Sa*	2.11.20:15	Am Hang	ab 14/12 Jahren	D
So	3.11.15:00	S'Chline Gspängst	ab 6/4 Jahren	D
So	3.11.19:15	Z'Alp	ab 8/6 Jahren	Dialekt
Di**	5.11.14:15	Kinomol: Damen und Herren ab 65	ab 12/10 Jahren	D
Di*	5.11.20:15	Lovely Louise	ab 12/10 Jahren	Dialekt
Fr	8.11.18:30	Sprachencafé: Englisch	Anmeldung 079 678 09 81	
Fr*	8.11.20:15	Disconnect	ab 16/14 Jahren	E/df
Sa	9.11.17:15	Am Hang	ab 14/12 Jahren	D
Sa*	9.11.20:15	Red 2	ab 14/12 Jahren	D
So	10.11.15:00	S'Chline Gspängst	ab 6/4 Jahren	D
So	10.11.19:15	Rope of Solidarity	ab 14/12 Jahren	Dialekt
Di*	12.11.20:15	Lovely Louise	ab 12/10 Jahren	Dialekt
Mi*	13.11.20:15	Cinéclub: Ruby Sparks	ab 16/16 Jahren	D
Fr*	15.11.20:15	Rush	ab 12/10 Jahren	D
Sa	16.11.17:15	L'expérience Blocher	ab 12/10 Jahren	D/f
Sa*	16.11.20:15	Frau Ella	ab 14/12 Jahren	D
So	17.11.15:00	S'Chline Gspängst	ab 6/4 Jahren	D
So	17.11.19:15	Am Hang	ab 14/12 Jahren	D
Di**	19.11.14:15	Kinomol: Tibi und seine Mütter	ab 12/10 Jahren	D
Di	19.11.20:15	Vaters Garten	ab 14/12 Jahren	Dialekt
Fr*	22.11.20:15	L'expérience Blocher	ab 12/10 Jahren	D/f
Sa	23.11.17:15	Rope of Solidarity	ab 14/12 Jahren	Dialekt
Sa*	23.11.20:15	Red 2	ab 14/12 Jahren	D
So	24.11.15:00	S'Chline Gspängst	ab 6/4 Jahren	D
So	24.11.19:15	Frau Ella	ab 14/12 Jahren	D
Di	26.11.18:30	Sprachencafé: Italienisch	Anmeldung 079 678 09 81	
Di	26.11.20:15	Am Hang	ab 14/12 Jahren	D
Fr*	29.11.20:15	Rush	ab 12/10 Jahren	D
Sa	30.11.17:15	Z'Alp	ab 8/6 Jahren	Dialekt
Sa*	30.11.20:15	Frau Ella	ab 14/12 Jahren	D

* Rosenbar ab 19:30 offen

Die Zahlen der Altersbeschränkung zeigen das Mindestalter für Kinder und Jugendliche ohne/mit Begleitung Erwachsener an.

** ab 14 Uhr Kaffeebar offen

Ihr Anlass: Kino mit Bar zu vermieten»»
Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte. 071 891 36 36

RAIFFEISEN

Die Raiffeisenbank Heiden wünscht Ihnen viel Vergnügen!



Unterricht im Wald

Tamara Kouwenhoven (Text und Bild)

Schule im Wald – Waldschule - dies war der Titel in einer Lehrerzeitschrift, der für die Primarlehrerinnen und Kindergärtnerinnen Anlass zum Nachdenken war.

Der Wald ist pädagogisch unglaublich wertvoll und bietet Möglichkeiten, die in einem Schulzimmer nicht zu finden sind. In Anbetracht dessen, und der Tatsache, dass die Schule Oberegg eine grosszügige Fläche an Wald besitzt, haben sich die Lehrkräfte unter der Anleitung von Manuela Fuhrer an ein Waldprojekt heran gewagt. Von Anfang an haben Schulleiter und Schulrat die Idee begrüsst und unterstützt.



...Baum fällt!

Während der Sommerferien wurde mit dem Revierförster Thomas Gelbhaar eine Begehung gemacht, ein Konzept aufgestellt, welches vom Oberförster Albert Elmiger für gut befunden wurde und somit stand einem baldigen Start nichts im Wege. Einen Monat nach Schulbeginn, einigen gefälltten Bäumen, diversen Plänen, Elternbriefen, einer gut ausgerüsteten Apotheke, praktischem Werkzeug, der Absprache mit den Hauswarten für den Fahrdienst und unglaublich viel Motivation bei Schüler- und Lehrerschaft konnte es losgehen. Zurzeit sind die einzelnen Lehrpersonen und ihre Schülerschar damit beschäftigt, das Waldsofa und eine Feuerstelle einzurichten. Das Waldsofa besteht aus geflochtenen Zweigen an Rücken- und Fusslehne sowie einer Sitzfläche aus Tannenkries und Zweigen von Laubbäumen. Eine Plane wird später vor Regen schützen. Die Feuerstelle wurde eigenhändig ausgehoben und mit Steinen ringsum versehen. Hocker, in Holzschnitzel eingebettet und geschält, laden zum gemütlichen Sitzen, Aufwärmen, Diskutieren, etc. ein. Den Kindern bereiten Arbeiten wie das Zusägen von Brennholz, Auftürmen von Ästen für einen Tierunterschlupf, das Beobachten von Tieren und Pflanzen und das Spinnen von neuen Ideen sehr grosse Freude.

Aussagen wie: "Im Wald gefällt es uns, Wald ist super, wir können viel entdecken, am liebsten wäre ich den ganzen Tag im Wald, das Waldprojekt ist cool, ..." sind nur einige der durchs Band positiven Rückmeldungen.

Unterhalb der Anhöhe, auf der sich die Kinder und Lehrkräfte treffen, findet sich eine Tafel.



Besucherinnen und Besucher werden gebeten, sich respektvoll gegenüber Wald, Tieren und den von der Schule erstellten Neuerungen zu verhalten, genau wie es von der Schule ebenfalls erwartet wird.

Nach den Ferien freuen sich die gesamte Primarschule Oberegg und der Kindergarten darauf, nach dieser intensiven Baumphase, den Wald und die entstandenen Begebenheiten zu erforschen und zu erkunden.



Die 77- und 78jährigen Oberegger gingen nochmals in die Schule.

Karl Signer

Auf Einladung der bekannten und bewährten Organisatorin Anita Heeb-Sonderegger, besammelten sich am 10. September 2013 21 jugendliche Seniorinnen und Senioren zum alljährlichen Klassentreffen.



Im Restaurant Sämtis Oberegg herrschte schnell fröhliche Stimmung, denn beim Apéro wurden gleich schon alte Erinnerungen und Spitzbubenstreiche, wobei es deren nicht wenige waren, erzählt. Dabei floss das flüssige Gold wie geölt. Andrea vom Sämtis war wohlbedacht dass kein Glas lange leer blieb. Inzwischen tauchte auch der «Schulinspektor» auf. Herr Kurt Schibli, Schulratspräsident von Oberegg führte durch die nächste Schulstunde. Er begleitete uns durch alle vier Schulhäuser und erklärte uns eindrücklich den Wandel der Schulformen. Die Schulstruktur hat sich geändert. Individuelle Förderung, Differenzierung und kooperatives Lernen haben bei uns Einzug gehalten. Auffallend war die lockere Schulzimmergestaltung in allen Schulhäuser, soweit es das Bauvolumen erlaubt. Zuerst betraten wir den «Sternen», das ist das alte Mädchenschulhaus, indem wir Buben früher zur Strafe, eben wegen der Streiche, auf der Treppe sitzen mussten und die Mädchen um uns herumlaufen durften. Heute befinden sich in diesem Haus zwei Wohnungen und Materiallager der Schule. Im Knabenschulhaus staunten wir, wie man in diesen Räumen eine so lockere Atmosphäre «zweg» brachte. Ein Blick in die Tunhalle und den Sportplatz sagt uns, dass hier der Sport und die Musik gefördert werden. Aber auch der «Chindsgi» sowie die 3. Primarklasse absolvieren hier ihr Studium. Im roten Schulhaus sind die Hochschulkandidaten einquartiert.



Und wenn Tim Haas am Hellraumprojektor (die alte Wandtafel existiert ja nicht mehr) eine chinesische Zauberformel vorrechnete, so konnten wir Seniorinnen und Senioren beim Resultat nur noch sagen: Ja stimmt! Aber auch die Schulküche, welche im Erdgeschoss eingerichtet, und gerade in Betrieb war, durfte nicht übersehen werden. Somit haben wir 77- und 78-jährigen «Schüler» einen interessanten Einblick in ein fortschrittliches Schulwesen und Schuleinrichtung erhalten. Herzlichen Dank an Kurt Schibli für die ausführliche und sehr interessante Führung. Die Schulküche hatte uns hungrig ge-



macht und so begaben wir uns wieder ins Restaurant Sämtis, wo ein wundervoll gedeckter Tisch uns erwartete. Der Sämtiskoch Philip Bernold hat dann auch ein vorzügliches Menu hergezaubert. Wie jedes Jahr hat unsere Anita wieder für eine Überraschung gesorgt. Sie hatte unser letztjähriges Klassenfoto auf 33x21 cm vergrössern lassen und mit der Überschrift: «Klassentreffen 11. September 2012» 25 mal laminieren lassen. Jeder Anwesende hat ein solches Tischset erhalten. Ebenfalls haben alle ein Säckli Dörr-Apfelringli erhalten. Karl Signer führte mit DVD-Projektor die vorletzte und letzte Klassenzusammenkunft vor. Dann wurde noch emsig weiter geplaudert, und was unser Noldi von unseren damaligen «Lausbubenstückli» verraten hatte, sorgte noch lange für Hochstimmung. So allmählich lockerte sich die Gesellschaft, bis sich ein harter Kern noch in die «Traube» zu einem Klassenkameraden begab. Ein schöner Tag ist vorbei, und das nächste Jahr kommt bestimmt.

Kleintierzüchter besuchen die REGA

Kürzlich traf sich eine muntere Schar Mitglieder des Vereins «Kleintierzüchter Reute-Oberegg» auf dem Kirchplatz in Oberegg.

Gemeinsam fuhren wir nach Gossau zur Rega-Basis. Dort wurden wir von Herrn Bless empfangen, der uns durch den Nachmittag führte. Beim Rundgang um den Helikopter erfuhren wir viel Interessantes und konnten die Innenausstattung besichtigen. Danach sahen wir einen Film über die Entstehung der Rega und deren Tätigkeiten. Zwischendurch hörten wir plötzlich eine Einsatzmeldung. Die Besatzung eilte zum Helikopter der im Freien stand; schon war er weg. Bereits fand sich eine weitere Besuchergruppe ein und unsere Reise ging weiter nach Wittenbach ins Restaurant Rössli. Dort angekommen, verweilte Jung und Alt bei der schönen Minigolfanlage. Danach genossen wir das feine Nachtessen in der Gartenwirtschaft und liessen den Nachmittag in einer gemütlichen Runde ausklingen.



Erläuterungen rund um den Einsatz-Helikopter

Netzerweiterung Strick/Klee/Grund der Wasserversorgung Oberegg

Mathias Rhiner/Fredy Klee

Ja, trotz grosser Investitionen in das Leitungsnetz gibt es im Bezirk Oberegg noch Gebiete die nicht durch die Wasserversorgung erschlossen sind. Oftmals liegen die Gründe dafür nicht wie erwartet nur in fehlenden finanziellen Mitteln, sondern beruhen darauf, dass bisher der Bedarf fehlte.

Das Gebiet um Oberegg ist relativ reich an gutem Wasser und Quellen, sodass es nach wie vor viele Grundeigentümer gibt, die den Bedarf aus eigenen Quellen decken können – oder konnten. Der Wasserbedarf steigt mit dem Lebensstandard, aber auch neue Produktionsbedingungen und Lebensmittelsätze verlangen nach immer besserer Wasserqualität. Nicht oder nur wenig aufbereitetes Quellwasser, das über Jahrhunderte den Ansprüchen von Mensch und Tier gut genügte, darf nun aufgrund neuer gesetzlicher Ansprüche nicht mehr verwendet werden. Glücklicherweise konnten nach ausgiebiger Verhandlungen auch EW-Berneck, Swisscom, GVA (Gebäudevers. Assekuranz SG) und Assekuranz Berneck für ein Gemeinschaftsprojekt gewonnen werden



Und so kommen auch im dritten Jahrtausend noch neue Aufgaben der Erschliessung auf die Wasserversorgung Oberegg zu. So ist in diesem Jahr 2013 das schon lange geplante Projekt Strick/Klee/Grund an der Reihe. Eigentlich hätte das Projekt schon letztes Jahr durchgeführt werden sollen, aber so lokal das Projekt auch scheint (wer weiss schon, wo man Strick / Klee / Grund findet?), so lange und weit führten die administrativen Wege der Bewilligungen und der Finanzierung und brachten die Verantwortlichen der WVO oft an den Rand des Verständnisses und der Geduld.

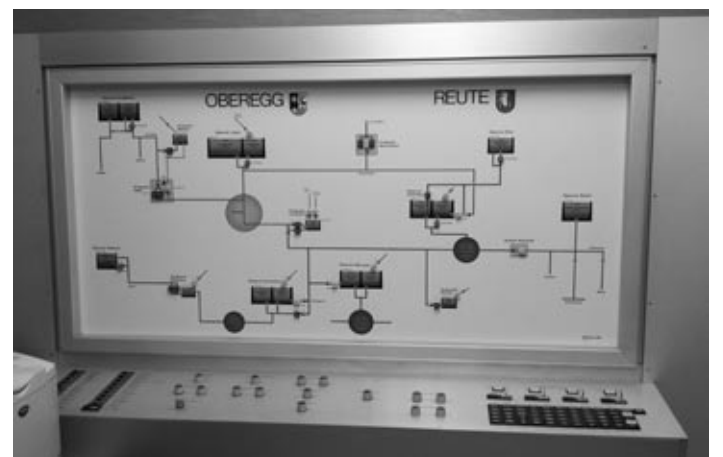
Aber jetzt kann endlich richtig gearbeitet werden! In der Woche vom 9. September war nach verschiedenen Begehungen und Projektsitzungen der Baubeginn. Der im Grund wohnhafte Unternehmer Daniel Bischofberger hat zusammen mit dem Grossunternehmer Implenia eine ARGE (Arbeitsgemeinschaft) gebildet, um diese langersehnte Netzerweiterung zu realisieren. Die Oberegger Firma Schmid Haustechnik AG ist für den Leitungsbau verantwortlich. Wer das Gelände kennt, weiss dass es sehr hügelig ist. Daher sind zwei Baugruppen eingesetzt worden, um möglichst schnell die anstehenden Tiefbauarbeiten an den steilen Hängen durchzuführen, denn das möchte man unbedingt beendet haben, bevor der Winter

einbricht. Bis zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Berichtes in der zweiten Oktoberwoche sind die Arbeiten schon sehr gut vorangekommen. Ca. 450 m der total 1070 m der Leitung sind erstellt, sodass das geplante Abrechnungsdatum der Bauarbeiten per Ende 2013 nach wie vor möglich erscheint – obwohl sich der Winter jetzt doch gerade wieder einmal sehr früh gemeldet hat.



Die Gesamtkosten für diese Erschliessung belaufen sich auf CHF 625'000.-. Wenig Verständnis für die Schwierigkeiten und aufwendigen Bauarbeiten in diesem Gebiet zeigen die eidgenössischen Subventionsgeber, resp. Subventionsgesetze. Weil es sich um ein kleines, wenig erschlossenes Gebiet mit einer zu kleinen Zahl von Standards-Arbeitskräften pro Landwirtschaftsbetrieb handelt, wurden die gemäss Beitragschlüssel geplanten Bundessubventionen um CHF 60'000.- auf CHF 87'000.- gekürzt. Glücklicherweise beurteilte die in der Folge ebenfalls angefragte Schweizer Patenschaft für Berggemeinden das Thema etwas anders, und hilft mit CHF 40'000.- die Lücke der Bundessubventionen etwas zu decken. Dieser Institution gebührt dafür ein ganz spezieller Dank! Ebenso haben sich Kanton und Bezirk nicht der prozentualen Reduktion des Bundes angeschlossen. Beide leisten den vollen geplanten Subventionsbetrag von CHF 67'500.- was von der WVO ausserordentlich geschätzt und verdankt wird. Gerne möchten wir die Bevölkerung ermuntern, dieses interessante und schöne Gebiet einmal auf einer spätherbstlichen Wanderung zu besuchen und sich dabei vielleicht auch einige Gedanken zur Wasserversorgung zu machen. Genügend und gutes Wasser im Haus ist noch nicht überall eine Selbstverständlichkeit ...

Wasserversorgungen Oberegg und Reute prüfen weiterführende Zusammenarbeit



Die heutige Vernetzung beider Wasserversorgungen aus der Sicht der gemeinsamen Betriebszentrale

Die Wasserversorgungen des Bezirks Oberegg AI und der Gemeinde Reute AR arbeiten schon heute eng zusammen. Das Leitungsnetz und die technische Infrastruktur sind vielschichtig miteinander verbunden, wie beispielsweise anhand der gemeinsamen Betriebszentrale eindrücklich gezeigt werden kann. Um Möglichkeiten für eine noch tiefere und weiterführende Zusammenarbeit zu prüfen, haben die Wasserversorgungen die Ribi AG Wasserbauingenieure, Heiden, mit einer entsprechenden Evaluation beauftragt. Es sollen Potentiale und Synergiemöglichkeiten in einer gemeinsamen Strategie aufgezeigt werden. Ziel ist es Optionen für eine leistungsfähige, sichere und kostengünstige Wasserversorgung für beide Körperschaften aufzuzeigen, die als Basis für das weitere Vorgehen und kommende Entscheide dienen sollen. Die ersten Resultate sollen in rund drei Monaten vorliegen. Nach der Behandlung in den beiden Wasserversorgungen werden sie dem Gemeinderat Reute und dem Bezirksrat Oberegg vorgelegt. Die Bevölkerung von Oberegg und Reute wird über alle wichtigen Erkenntnisse und weiteren Schritte zeitgerecht informiert werden.

Jeden Dienstag eine Lebensmittelabgabe in Heiden

Bruno Rossi

Der Verein «Haus zur Bergulme» lancierte am 8. Oktober 2013 für Sozialbezüger und Armutsbetroffene den Lebensmittelabgabe-Markt im Jugendtreff «Chillsuite» in Heiden, an der Poststrasse 5 (ehemalige Migros). Inhaber eines Caritas Ausweises der Gemeinden Heiden, Grub, Rehetobel, Wald, Oberegg, Reute und Wolfhalden können für einen symbolischen Franken ab 16:00 Uhr – 18:00 Uhr aus dem jeweils vorhandenen Angebot der Schweizer-Tafel Lebensmittel abholen. Und dies jeden Dienstag.



Markt

Jeden Dienstag im Jugendtreff Chillsuite
in Heiden, Poststrasse 5.

Jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr,

**Lebensmittelabgabe
für einen Franken.**

An Inhaber eines Caritas Ausweises



Online-Galerie + Kalender-Aktion



Geschätzte Leserinnen und Leser

Zahlreiche schöne Bilder wurden uns von der diesjährigen Viehschau zur Verfügung gestellt. Da es uns nicht möglich ist alle in dieser Ausgabe zu präsentieren, entstand in der Redaktion die Idee eine Auswahl in Form von Kalendern in drei verschiedenen Varianten zusammenzustellen. Diese können zum Selbstkostenpreis bei der RONDON-Redaktion bestellt werden.

Ebenso wird eine Galerie mit den Fotos von der Viehschau 2013 aufgeschaltet. Wer Einzelne Bilder wünscht darf diese gerne bei der Redaktion anfragen.

Beides wird ab dem **18. November 2013** auf der Internetseite www.oberegg.ch unter "News" aufgeschaltet. Bestellt werden kann bis **Freitag 29. November 2013**.

ai oberegg...

●●● Reto Federer

Schreinerhandwerk + Montagen

Reto Federer GmbH
Schreinerhandwerk + Montagen
Postfach
9413 Oberegg

Telefon 071 891 75 00
info@schreinerei-federer.ch

**Die Spezialisten für
EgoKiefer
Fenster und Türen**

Küchen | Möbel | Innenausbau | Parkett-, Laminat-, Korkböden | Fenster | Türen | Umbauten | Reparaturen

Dorfagenda 2013/14

November				Dezember				Januar			
Fr	1	frei	09.00 Allerheiligen Amt 14.00 Totengedenkfeier	So	1	06.00 Rorate, Pfarrei-z'Morgen 09.00 Kinderfeier, Pfarreisaal Linde	Mi	1	17.00 Neujahrskonzert, Pfarrkirche Geschwister Küng		
Sa	2		Allerseelen	Mo	2		Do	2			
So	3		09.00 Kinderfeier, Pfarreisaal Linde 14.00 Stobete, Rest. Sonne Blatten 16.00 MGO Familienvorführung	Di	3	20.00 Preisjassen, Rest. Harmonie	Fr	3	20.00 Dramatischer Verein Première "de Goldhamster"		
Mo	4		07.00 Grünabfuhr	Mi	4		Sa	4	20.00 Dramatischer Verein "de Goldhamster"		
Di	5		20.00 Preisjassen, Rest. Harmonie	Do	5		So	5			
Mi	6		20.00 Übertrittselternabend für Eltern der 5./6.-Klässler	Fr	6	St. Nikolaus besucht die Kinder	Mo	6	Dreikönigstag		
Do	7		20.00 Bezirksorientierung Budget im Vereinsaal	Sa	7	St. Nikolaus besucht die Kinder	Di	7	20.00 Preisjassen, Rest. Harmonie		
Fr	8			So	8	Maria Empfängnis	Mi	8			
Sa	9		20.00 MGO Unterhaltungsabend	Mo	9		Do	9			
So	10		16.00 Konzert MG Reute und Kirchenchor Obereg in Reute	Di	10	19.30 Stobete, Rest. Wilden Mann	Fr	10	20.00 Dramatischer Verein "de Goldhamster"		
Mo	11			Mi	11		Sa	11			
Di	12		19.30 Stobete, Rest. Wilden Mann	Do	12	Pro Senectute Spielnachmittag Restaurant Ochsen	So	12	14.00 Dramatischer Verein "de Goldhamster"		
Mi	13			Fr	13		Mo	13	Alter Silvester		
Do	14		Pro Senectute Spielnachmittag Rest. Sântis & Schulbesuchstag	Sa	14		Di	14	19.30 Stobete, Rest. Wilden Mann		
Fr	15		Schulbesuchstag	So	15		Mi	15			
Sa	16		20.00 MGO Unterhaltungsabend	Mo	16		Do	16	Konzert Appenzeller KB		
So	17			Di	17		Fr	17	20.00 Dramatischer Verein "de Goldhamster"		
Mo	18			Mi	18		Sa	18	20.00 Dramatischer Verein "de Goldhamster"		
Di	19			Do	19		So	19			
Mi	20		Blutspende im Vereinsaal	Fr	20		Mo	20			
Do	21			Sa	21		Di	21			
Fr	22			So	22		Mi	22			
Sa	23		20.00 MGO Unterhaltungsabend	Mo	23	17.00 Friedenslicht abholen im Pfarreiheim Linde	Do	23			
So	24			Di	24	Heiligabend 23.00 Kehrichtabfuhr vorgeholt Mitternachtsmesse	Fr	24	20.00 Dramatischer Verein "de Goldhamster"		
Mo	25			Mi	25	Weihnachten	Sa	25	20.00 Dramatischer Verein "de Goldhamster"		
Di	26			Do	26	Stephanstag	So	26			
Mi	27			Fr	27	20.00 Stobete, Rest. Harmonie	Mo	27	HV Frauengemeinschaft		
Do	28		Mittagstisch für Senioren, Restaurant Grüner Baum	Sa	28		Di	28			
Fr	29		20.00 Stobete, Rest. Harmonie	So	29		Mi	29			
Sa	30		08.30 Adventskranzverkauf von BR & JW vor dem Rest. Sântis	Mo	30		Do	30			
				Di	31	Kehrichtabfuhr vorgeholt Silvesterapéro, Bären	Fr	31	20.00 Dramatischer Verein "de Goldhamster"		

Schulferien bis 05.01.2014

Schulferien 21.12.2013 - 05.01.2014

Redaktion Daniel Wiedmer, Rütegg 19, 9413 Obereg
Einträge Dorfagenda redaktion@obereg.ch
Werbung Gewerbeverein Obereg
Druck Druckerei Appenzeller Volksfreund, Obereg
Nächste Ausgabe Januar 2014
Red. Schluss 10. Dezember 2013

Preise für auswärtige Abonnemente
SFR 15.00
 Adresse bitte der Redaktion melden.



Vali's 

Bike-Shop

Kirchstrasse 2
1. Stock (über Rampe)
9038 Rehetobel

Di - Fr 14.30 - 18.30
Sa 13.00 - 16.00

Telefon 071 877 10 77
E-Mail bike-shop@vallkast.ch
Web www.vallkast.ch

Sie haben eine
Vorstellung
Wir stellen sie Ihnen
vor...

Kommen Sie doch ungeniert vorbei um
Fragen zu stellen. Wir nehmen uns gerne
Zeit Sie zu beraten. Wir freuen uns auf
Sie!

www.myibox.ch
www.specialzed.com
u.v.m